1994

Im Februar veranstaltet die Gilde einen Heimatabend. Die Lütjenwestedter Tanz- und Trachtengruppe tanzt, und Thea Staben sowie Pastor K.E. Schade tragen plattdeutsche Geschichten vor.

Auf der Jahreshauptversammlung wird Karl-Heinz Braasch für langjährige Mitgliedschaft und seinen besonderen Einsatz für die Gilde mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhält Wolfhard Graßhoff die silberne Ehrennadel. Nach 25 Jahren tritt Johannes Tepker als Gildeführer ab. Als Nachfolger wählen die Gildebrüder Günter Holst zum neuen Gildeführer. Zum 2. Vorsitzenden wird Johann-Walter Stotz gewählt. Es werden Karl-Heinz Braasch (2. Beisitzer), Horst-Günter Stotz (2. Kassierer) wieder gewählt. Volker Feldhusen wird zum 2. Schriftführer gewählt. Als Kassenprüfer rückt Wilfried Hecht nach. Der Festausschuss wird neu mit Erik Wulff, Erwin Störmann, Wolfhard Graßhoff, Jan-Peter Bornholt und Hermann Ahrens besetzt. Neue Mitglieder werden Hans Lenschow, Jürgen Mumm, Herbert Sierk und Uwe Carstens. Der Mitgliedsbeitrag wird neben einer einmaligen Umlage auf 70 DM angehoben. Der Mitgliederbestand beträgt 140 Mitglieder + 4 Ehrenmitglieder + 5 Gildeschwestern. Auf dem Gildefest wird Johannes Tepker zum Ehrengildeführer erklärt. Erwin Störmann wird mit einer silbernen Ehrennadel geehrt. Elke Pieper erhält für 25 Jahre Hilfe einen Blumenstrauß.

Beim 360. Gildefest wird Klaus-Heinrich „der Zuverlässige“ (Klaus Heinrich Evers) und „Antje, die Hilfsbereite“ (Antje Touby) zu neuen Majestäten. Zweites Königspaar Günter Holst und Thea Vonau. Dritte Reiner Mutzbauer und Doris Peters.

Nach drei Generationen schließt das Schuhhaus Nottelmann. Herbert Sierk wird im Februar zum neuen Vorsitzenden von HHG (Verein Handel, Handwerk und Gewerbe) gewählt. Die Touristikinformation zieht von der Blumenstraße (Büro Brockmann) in die Bergstraße um. Anke Peters wird als neue Bürokraft verpflichtet.

Die Gruppe Kielwater mit den Musikern Sack, Krüger, Pieper und den Musikerinnen Gosch, Bock feiern Erfolge in der volkstümlichen NDR- Hitparade und bei vielen Konzerten.

Im März übergibt Daniel Störmann das Steakhaus Rustika an Vera und Bernd Ufermann. In den Räumen des ehemaligen Radio- und Fernsehgeschäftes Knuth in der Theodor Storm Straße wird eine Pizzeria „La Strega“ eröffnet. Im Juli schließt das Café Egge. Dort richtet Manfred Tolzien im Herbst eine Speisegaststätte und Café ein. Der Bona-Markt wird nach dreimonatiger „Pause“ von Jörg Jensen (Wacken) als SPAR-Markt wieder eröffnet. Horst-Günther Stotz richtet in den Verkaufsräumen einen Spielzeugmarkt ein. Nach Ablauf des Pachtvertrages für den Marktplatz diskutiert der Verein für Handel, Handwerk und Gewerbe (HHG) über ein Zukunftskonzept und eine Verschönerung des Platzes. Die Ärzte der gemeinsamen Praxis Flor/Thiemt trennen sich.

Im ehemaligen Farben- und Tapetengeschäft Bothmann richtet Gertrud Küpper einen Imbiss ein. Norbert Popp richtet sich nach bestandener Meisterprüfung als Schumacher eine Werkstatt im elterlichen Betrieb ein und setzt damit die Familientradition in 6. Generation fort.

Auf Anregung des SHHB plant die Gemeinde, das Th. Storm - Haus in der Th. - Storm - Straße zu kaufen. Nach kontroversen Diskussionen und einen Verkauf des Eigentümers an die NGD scheidet letztendlich das Vorhaben. Der Klärwerksneubau wird im Frühjahr eingeweiht. Durch erweiterte behördliche Auflagen entstehen fast 1 Mio. DM Mehrkosten.

Das alte Klärwerk wird nach 30 Betriebsjahren im Herbst abgerissen. Viele weitere Bauvorhaben werden von der Gemeinde angestoßen.

Die Obdachlosenunterkunft Marienhöh wird nach dem Neubau in 1992 erweitert.

Die Norderstraße wird zu einem Multifunktionsweg ausgebaut. Die Südseite des Bahnhofgeländes und die Blumenstraße werden ausgebaut.

Die Schröderkoppel, jetzt „Byn Deependahl“ wird als Bebauungsgebiet ausgewiesen.

Bei der Kommunalwahl im März erhalten die CDU und die SPD jeweils 6 Sitze. Die WG zieht mit 5 Sitzen in den Gemeinderat. Zum Bürgermeister wird Hans-Otto Gähje gewählt. Stellvertreter werden Waltraut Barnstedt und Werner Flor. Im gleichzeitig stattfindenden Bürgerentscheid wird der Rückbau der Ortsdurchfahrt abgelehnt. Durch den „Führungsstil“ Gähjes kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen in den verschiedenen Gremien der Gemeinde.

Peter Sievers (Lütjenwestedt) löst Otto Delfs (Steenfeld) als Amtsvorsteher ab.

Im Oktober findet die Bundestagswahl statt. Im Vorwege besucht Gerhard Stoltenberg im Rahmen einer Wahlveranstaltung Hanerau-Hademarschen.

Bei Baggerarbeiten werden im Lerchenfelder Teich Munitionsreste aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Die Nabu-Ortsgruppe (vom 1. Vorsitzenden Rüdiger Baselt gegründet) feiert ihr 10-jähriges Bestehen. Im Herbst erwirbt sie in Bendorf 3.2 ha des Kellermooses und erhält dieses für Naturschutzzwecke. Zum 5. Mal werden die Hademarscher Fahrertage durchgeführt. Aufgrund der guten Organisation durch Wolfhart Graßhoff und seinem Team erweitert sich der Teilnehmerkreis jedes Jahr. Berühmt wurde das Hindernis „Ernst-Staudamm“, das nach seinem Erbauer Ernst Wilkens benannt wurde. Leider spielte das Wetter nicht mit. Das Mitteilungsblatt schrieb: „Vier Tage Schlammschlacht“. Ende Juni findet das Amtsfeuerwehrfest auf den Hademarscher Bergen statt. Die Hademarscher Wehr besteht 110 Jahre.

Der Sekretär der japanischen Theodor-Storm-Gesellschaft Yoshiaki Miyauchi besucht im September den Storm-Forscher Max Suhr und trägt sich in das Goldene Buch der Gemeinde ein.

Im November stirbt Dr. Jürgen Jebens, der sich in vielen kulturellen Bereichen der Gemeinde engagiert hat.

Beim SHHB gibt F.K. Wenzlaff als Vorsitzender sein Amt auf. Nachfolgerin wird Christiane Niemöller.

1995

Mit einem unterhaltsamen Programm, das aus Liedern von den Bendorfer Dorfschwalben, plattdeutsche Geschichten von Lisa Klein und einem Einakter der Bornholter Speeldeel bestand, gestaltet die Gilde im Februar seinen Heimatabend.

Auf der Jahreshauptversammlung wird Günter Holst als Vorsitzender wieder gewählt.

Auch die Posten Schriftwart (Peter Sierck), Kassierer (Thies Callesen) und Beisitzer (Claus-Otto Stotz) werden bestätigt. Hans Christophersen wird für 40-jährige

Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel verliehen. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Hans-Hermann Stotz, Andreas Andresen, Hans Wolgast und Herman Thede die silberne Ehrennadel. Wolfgang Rehs, Jens Peters und Hartmut Stotz werden als neue Mitglieder aufgenommen. Als Schießwarte werden Volker Feldhusen, Jan-Peter Bornholt und Otto Griefnow, Manfred Teschner, Egon Denker und Bernd Piening gewählt.

Im 361. Geldejahr wird Jürgen „der Häuslebauer“ (Warnholz) neuer Gildekönig. Lisa „die Treffsichere“ (Callesen) wird Königin. 2. Königspaar werden Wolfgang Rehs und Anita Lohrie, 3. Peter Sievers und Elisabeth Magheli.

Dieter Böge erreicht die Altersgrenze und scheidet als Schornsteinfeger aus. Die Leitung der Sparkasse wechselt von Werner Mannke, der in Ruhestand geht, auf Jochen Frahm. Svetlana und Sven Ohlsen übernehmen das Steakhaus Rustika. Im ehemaligen Optikhaus Hinz eröffnet Klaus Müller eine Praxis für Krankengymnastik. Helga Herbst eröffnet in der Th.-Storm-Str. 7 den Naturkostladen Silberdistel. In der Kaiserstr. 2 wird der Imbiss am Markt von Erika Günter eröffnet. Die Dachdeckerei K.-H. Braasch feiert im März sein 40-jähriges Betriebsjubiläum. HHG beschließt, sich an den Kosten für die Stromverteiler die für den Jahrmarktsbetrieb und das Volksfest notwendig sind, zu beteiligen. Nach dem Umbau des ehemaligen Central-Imbisses erweitert H.-G. Stotz im April seine Einkaufspassage und bietet jetzt zusätzlich Bücher, Bastel- und Büromaterial an. Ilse Rohdewohld übernimmt im Mai von Gisela Rühmann das Sportlerheim: „Gila“ hatte die Restauration dort 21 Jahre geführt. Im Juli übernimmt Thorsten Sick die Kfz-Werkstatt in der Holstenstraße von seinen Eltern. Das Steakhaus Rustika wird im August von Kornelia Holm, Daniel Störmann und Hinrich Wieben weiter geführt. Im Oktober übernimmt Susanne Terlinden die Zahnarztpraxis von Maibritt Sander. Elfriede Rieck schließt nach 40 Jahren ihre Gaststätte „Zur Schranke“. Horst-Günther Stotz feiert sein 25-jähriges Betriebsjubiläum mit dem Kaufhaus Stotz am Markt. Frank Peters erhält für seinen umweltfreundlich geführten Malerbetrieb den Umweltpreis des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Auf dem Gemeindempfang werden für langjährige Gemeinderatsarbeit Richard Feldhusen, Gerd Peters und Ewald Zimmermann geehrt und tragen sich in das Golden Buch ein. Ebenso werden Karl-Heinz Braasch, Rudolf Herbst für langjährige berufliche Tätigkeit geehrt. Im Bereich Sport ehrt man: Herbert Baffs, Hans Robert, Karl-Heinz Mugele, Falko Mäkelmann.

Die alte Schule im Kloster wird nach dem Anbau von Klassenräumen beim Schulzentrum und dem Umzug der Klassen dorthin geschlossen. Die alte Schule wird zu einem Kindergarten umgebaut. 5 Gemeinden aus dem Amtsbezirk gründen einen neuen kommunalen Kindergarten.

Das Neubaugebiet Brandshorn (heute Fichtenweg und Tanneck) wird erschlossen. Im September tritt Waltraut Barnstedt als stellvertretende Bürgermeisterin zurück. Otto Griefnow wird Nachfolger in diesem Amt. Die 1991 begonnene städtebauliche Sanierung in Teilen des Ortes wird im Dezember beendet. Die Sanierungssatzung wird aufgehoben.

Der weltweit geehrte Kirchenmusiker und Komponist Dr. Jan Oskar Bender, der seit 1983 in Hanerau lebt, stirbt im Alter von 85 Jahren. Das JAW feiert im Mai sein 20-jähriges Bestehen mit einem Frühlingsfest. Nach Übernahme der Bahnstrecke Neumünster-Heide durch die AKN wird der Fahrkartenschalter auf dem Bahnhof geschlossen. Karl Möller stirbt im Alter von 86 Jahren. Er war über viele Jahre als Schiedsmann, Gemeindevertreter, Sänger und in vielen anderen Vereinen aktiv.

Am 4. Juni findet in Hanerau-Hademarschen der große RSH (Radio SH)-Kindertag statt. 40 Vereine und Institutionen halten ein reichliches Angebot für die ca. 27.000 Besucher vor. Höhepunkt war der Auftritt der Pop-Gruppe „Take That“.

Zum 100-jährigen Kanaljubiläum werden zahlreiche Veranstaltungen im Amtsbezirk durchgeführt. Mit dem Schuljahresbeginn 1995/1996 werden die Grund-Haupt- und Sonderschule und die Theodor-Storm-Realschule zusammengelegt. Schulleiter für die neue Schule wird Rektor Erik Wulff, seine Vertreter Hans Alsen und Rüdiger Baselt. Nach 22 Dienstjahren wird Hans Elvers vom Bauhof der Gemeinde verabschiedet. Nach zehn Jahren als Bauhofchef der Gemeinde wird Jürgen Greve in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird Hans-Jürgen Hansen.

Zum ersten Mal findet ein durch Marianne Hansen eingeleiteter und von der Schulleitung der Th. Storm-Schule unterstützter Schüleraustausch mit der russischen Region Krylowo (ehemals Gerdauen, Ostpreußen) statt. 15 russische Schüler besuchen im August 13 Tage Hanerau-Hademarschen und werden vor allem von Hans Alsen betreut. Bei einer Verfolgungsjagd und anschließender Schießerei werden 2 polnische Bürger durch Zivilfahnder der Polizei tödlich getroffen. Im November feiert der Amtsfeuerwehrmusikzug sein 25-jähriges Bestehen.

1996

Der geplante Heimatabend muss aufgrund der Witterungsverhältnisse (Glatteis) abgesagt werden. Reimer Bull konnte nicht anreisen. Auf der Jahreshauptversammlung werden Carsten Rohwer, Jochen Frahm, Günter Knuth, Rudolf Rolfs und Ludwig Kramer neu in die Gilde aufgenommen. Die Gilde besteht aus 142 Mitgliedern. Hans Singelmann wird für 25-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Bei den Vorstandswahlen gibt es keine Veränderung. Kassenprüfer werden Joachim Lüdecke und Herbert Sierk. Beim Gildefest erwirbt Horst-Günther „der Bücherwurm“ (Stotz) die Königswürde. An seiner Seite steht Anne Rolfs, „die Glückliche“. Zweite werden Hans-Peter Ehlers und Elke Pieper, dritte Holger Damerius und Dagmar Looft.

Die Studienarbeit von Mariel Philippsen der CAU Kiel, die durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises angeregt wurde, wird erstmals eine Strukturanalyse für den Raum Hanerau-Hademarschen erstellen. Im Rahmen eines Vortrages der Universitätsgesellschaft wird das Werk vorgestellt. Im März wird wieder eine Blickpunktmesse mit großer Beteiligung der Firmen und Vereine des Ortes durchgeführt. HHG- Vorsitzender Herbert Sierk kann zahlreiche Gäste zur Eröffnung der zweitägigen Veranstaltung begrüßen. Ca. 10.000 Besucher besuchen die Messe. Nach 25 Jahren wird die Sparkassenfiliale umgebaut. Durch Vorblenden und ein neues Dach erhält sie ein neues Outfit. Falko Mäkelmann wird im März neuer Pächter der Reitanlage auf dem Bätz. Nach zunächst Leerstand und Umbau eröffnet im ehemaligen Café Egge Uwe und Andrea Schumacher die Pizzeria und Speisegaststätte „Stolperstein“. Im April eröffnet B. Böhnke in der Kaiserstraße eine Fahrschule. Die Raiffeisenfiliale wird erweitert und umgebaut. Ende April schließt nach dem Tode von Dieter Losse das Radio- und Fernsehgeschäft Losse. Rudolf Herbst kann sein 50-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Rainer Mutzbauer macht sich als Gas-, Wasser- und Sanitärinstallateurmeister selbstständig. Im August gründen die ehemaligen Mitarbeiter von Losse, die Herren Baade und Timm, ein neues Radio- und Fernsehgeschäft in der Holstenstraße 7. Christa und Norbert Thiesen richten in der Theodor-Storm-Straße 14 (ehemals Blumenhaus Deckner) wieder einen Blumenladen ein. Das Möbelhaus Wittmaack kann sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum in Hademarschen im Oktober feiern. Im Dezember richtet Carsten Holm seinen Elektroinstallationsbetrieb ein.

Im Rahmen des Landtagswahlkampfes besucht Rudolf Scharping im Februar Hanerau-Hademarschen. Rund 100 Zuhörer kommen zur SPD- Veranstaltung. Die Gemeinde beschließt die Sanierung des Bahnhofgebäudes. Neben der baulichen Sanierung wird hier eine öffentliche Toilette gebaut.

Im Januar kann wieder ein Eisvergnügen auf dem Mühlenteich stattfinden. Nach einer Frostperiode ist das Eis 20 cm dick. Rund 400 Besucher vergnügen sich bei Discomusik und Glühwein. Wolfhart Graßhoff wird als Wehrführer in sein Amt eingeführt. Im Mai feiert der Ortsverband des Reichsbundes sein 50-jähriges Bestehen. Nach Günter Schulz übernimmt Reimer Schröder den Vorsitz beim SV Merkur. Nach dem Umbau in der alten Schule im Kloster ziehen über dem Kindergarten die Gemeindbücherei und Teile des Museums ein. Johannes Lau feiert als Betriebsleiter der Hademarscher Postfiliale sein 40-jähriges Betriebsjubiläum. Die mechanischen Schranken an den Bahnübergängen werden durch automatische und Blinklichter ersetzt. Max Suhr erhält im Juni Besuch vom Präsidenten der japanischen Theodor-Storm-Gesellschaft Herrn Hiroyuki Tanaka. Im Juli treffen der SV Merkur und der FC St. Pauli in einem Benefizspiel aufeinander. 2.500 Besucher verfolgen das Spiel. Die Feuerwehr feiert ihren 112. Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür. Im November wird das Leichtathletik- und Kleinspielfeld an der Schule fertig gestellt, nachdem über 10 Jahre vergebens an einer „großen“ Lösung gearbeitet worden war. Hans Herman Fuchs wird Nachfolger von Reimer Schröder (13 Jahre Vorsitzender) im Verein der Vereinigten Vereine (Volksfestverein).

1997

Im Februar holt die Gilde ihren im Vorjahr ausgefallenen plattdeutschen Heimatabend mit Prof. Reimer Bull und der Liedertafel als musikalische Begleitung nach. Auf der Jahreshauptversammlung werden die Vorstandsposten Gildeführer (Günter Holst), 1. Gildeschreiber (Peter Sierck), 1. Kassierer (Thies Callesen) und 1. Beisitzer (Claus-Otto Stotz) en bloc wieder gewählt. Für 25-jährige Mitgliedschaft werden Heinz-Ulrich Nottelmann und Heinrich Gude die silberne Ehrennadel (beide in Abwesenheit) verliehen. Eine von Walter Wilhelm erarbeitete Gildeordnung hat er unter Mitwirkung von Erik Wulff bearbeitet und dann den Mitgliedern vorgestellt.

Zu Beginn der Gildeweche marschieren 60 Gildebrüder zum Exerzierplatz. Am Donnerstag wird Horst-Günther „der Bücherwurm“ die Gildekette überbracht. Nach der Zeremonie pflanzt er einen Ahorn in das Beet am Sparkassengebäude. Ein Gedenkstein trägt zur Erinnerung bei. Am Gildetag sorgen der Amtsfeuerwehrmusikzug und die Rendsburger Stadtgarde für schmissige Musik. Gildekönig wird Gert „der Treffsichere“ (Hahnkamp). Seine Königin wird Maria „die Körnige“ (Stotz). Zweites Königspaar werden Marten Söhren und Heidi Cohrt, drittes Paar Horst- Günther Stotz und Gretchen Hansen.

Bernd und Gudrun Christoph übernehmen das Polsterer- und Raumausstattergeschäft Wolgast. In das Elektrofachgeschäft Firnau zieht das Haarstudio MZ ein. Die Quelleagentur von Waltraut und Fritz Barnstedt feiert 10-jähriges Jubiläum. Im Mai wird auf der Burginsel in Hanerau das Café „Alte Scheune“ von Christiane Niemöller eröffnet. Im Juni kann Holger Damerius sein 30-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Hermann Voß als Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins begrüßt zahlreiche Gäste zur 25-jährigen Jubiläumsfeier. Im Dezember feiert Michael Goebel mit einem Tag der offenen Tür das 30-jährige Betriebsjubiläum im Altenheim Hanerau.

Auf dem Gemeindempfang begrüßte Otto Gähje 100 Gäste. Ins Goldene Buch der Gemeinde trugen sich Klaus Söhren (50 Jahre Reichsbund) Günter Reinke (Kleingartenverein) und Karl-Emil Schade ein. Ein zu erstellender Landschaftsplan sorgt für Diskussion in der Bevölkerung. Insbesondere Landwirte und einige Grundbesitzer erheben Widersprüche. Hans Otto Gähje tritt nach internen Meinungsverschiedenheiten aus der CDU aus und wechselt in die Wählergemeinschaft. Eine Wohngeldaffäre führt zu

weiteren politischen Streitigkeiten und Verärgerung im Amtsausschuss. Nach dem Umbau wird die Turnhalle der alten Schule im Kloster zum Kulturzentrum umgebaut. Die VHS weiht es mit einem Musikkonzert ein, wozu die Sparkasse auf Initiative von E. Wulff der Gemeinde einen guten gebrauchten Blüthner-Flügel (Kosten: 15.000 DM) spendet. In einer Fragebogenaktion erkundigt sich die Gemeinde in Verbindung mit HHG nach den Wünschen und Anliegen der Bürger. Die Harderkoppel - heute Rehkamp und Ostlandstraße - werden als Baugebiet ausgewiesen. Der Kirchliche Kindergarten besteht im Oktober 25 Jahre. Im November scheidet der landesweite Volksentscheid zur Beibehaltung des Buß- und Bettages als Feiertag.

Frostige Wintertage ermöglichen wieder ein Eisfest auf dem Mühlenteich. Rund 1.000 Besucher vergnügen sich. Der SHHB veranstaltet zum ersten Mal im Museum mit Hartmut Schalke eine Storm-Lesung. Hier wird eine Novelle von Theodor Storm in einer Veranstaltungsreihe vorgelesen. Hans Wittke wird nach 32 Jahren Dienst in der Amtsverwaltung in den Ruhestand verabschiedet. Im Februar feiert der Landfrauenverein Hademarschen und Umgebung sein 50-jähriges Jubiläumsfest. Die Ortsvorsitzende Helmi Rühmann konnte zahlreiche Ehrengäste des 398 Mitglieder starken Vereins begrüßen. Im März verstirbt Hans Robert, der sich in mehreren Bereichen des Ortes, aber besonders für den SV Merkur und den Sportplatz auf den Bergen engagiert hat. Nach Hans-Walter Ehlers, der das Amt 12 Jahre geführt hat, wird Dirk Rathmann zum Musikzugführer des Amts-Feuerwehrmusikzug gewählt. Marita Lohse (Sparkasse) und Horst Majehrke (Polizei) werden für 40 Jahre Dienstzeit geehrt. Im April wird ein soziales Beratungs- und Dienstleistungszentrum in der Kurzeitpflegestation „Op den Butterberg“ eingerichtet. Träger ist die ev. Kirchengemeinde. Kooperationspartner sind DRK, AWO Brücke, Ev. Hilfswerk und Diakonieverein. Im Mai nimmt Familie Pahl mit ihrer Wassermühle in Hanerau zum ersten Mal am deutschen Mühlentag teil. Zahlreiche Besucher bewundern die 1857 erbaute und noch immer intakte Mühle. Im Mai verstirbt Erwin Störmann, der nicht nur innerhalb der Gilde zahlreiche Ehrenämter übernommen hatte. Ihr 15-jähriges Bestehen feiert im Juni die Gruppe Kielwater mit einem Jubiläumskonzert in der Sporthalle auf den Bergen. Tags darauf richtet hier die Tanz- und Trachtengruppe Lütjenwestedt das landesweite Tanz- und Trachtenfest der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz aus. Rund 50 Gruppen mit 650 Tänzerinnen und Tänzern sowie über 400 Besucher nehmen an der Veranstaltung teil. Thea Kruse feiert mit einem Jubiläumsgottesdienst ihr 30-jähriges Dienstjubiläum als Kirchenmusikerin. Hainer Schmoll gründet den Gospelchor. Die 8. Hademarscher Fahrertage beginnen mit der Deutschen Meisterschaft der Vierspanner. 39 Gespanne erfreuen an drei Tagen die Freunde des Pferdesportes. Im September wird Horst Majehrke in den Ruhestand versetzt. Neuer Leiter der Dienststelle wird Ansgar Borowski. Im September besteht die Ortsgruppe des SHHB 25 Jahre. Gerd Peters wird im Dezember für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Amtswehrführer Hans-Hinrich Lützen legt sein Amt nieder.

1998

Der Heimatabend der Gilde wird durch den Amtsfeuerwehrmusikzug und einem Vortrag von Gerd Peters über die Gilde im 18. und 19. Jahrhundert zu einem unterhaltsamen Abend. Auf der Jahreshauptversammlung können 5 neue Mitglieder aufgenommen werden. Diese sind: Norbert Popp, Jürgen Rühmann, Jürgen Ramcke, Carsten Holm und Manfred Holm. Bei den Wahlen werden 2. Gildeführer Johann Walter Stotz, 2. Schriftwart Volker Feldhusen, 2. Kassierer Horst-Günther Stotz bestätigt. Neuer zweiter Beisitzer wird

Herbert Möller, der Karl-Heinz Braasch ablöst, der um Entlassung bat. In den Festausschuss werden Erik Wulff, Hermann Ahrens, Jan-Peter Bornholt, Wolfhart Graßhoff und Otto Griefnow gewählt. Jochen Frahm rückt als Kassenprüfer nach. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhalten die Gildebrüder Hermann Constabel, Fritz Ehlers, Reiner Mutzbauer, Heinz-Ulrich Nottelmann und Johann Walter Stotz sowie in Abwesenheit Jürgen Ewert und Günter Lass die silberne Ehrennadel. Karl-Heinz Braasch wird zum Ehrenmitglied ernannt. Die neue Gildeordnung tritt in Kraft.

Auf Antrag der Gildekönigin, Maria die Körnige, wird der Königin mittwochs in der Gildeweche die Königinnenkette überbracht. Die Gildeweche beginnt mit dem traditionellen Exerzierabend am Montag. Mittwoch lädt die Königin ihre Mitregenten ein und am Donnerstag der König eine Auswahl an Gildebrüder. In diesem Jahr gibt es eine Spende von Gert, dem Treffsicheren, für den Ev. Kindergarten. Einige Gildefrauen treffen sich mit Hüten, die Königinnen mit Schärpe bzw. Königinnenkette im Eingang vom Supermarkt Wandmaker zu Kaffee und Kuchen. Das 364. Gildefest kann bei trockenem Wetter begangen werden. Die Königswürde erringt Klaus-Hinrich „der Konsequente“ (Evers) ein zweites Mal. Seine Königin wird Antje „aus dem Tiefental“ (Zimmermann). Egon Denker und Silke Baran werden zweites Königspaar und Peter Sievers mit Lisa Callesen drittes.

Die Bewirtung im Sportlerheim wird durch die Gemeinde an Holm und Nicole Clausen übergeben. Heidi Cohrt eröffnet im März in der Kaiserstr. 5 einen Geschenkeladen. Im April richtet Christa Saul ein Versicherungsmaklerbüro im Bahnhofsgebäude ein. Unter der Leitung von Heike Rathmann richten die Landfrauen eine Servicebörse ein, um Frauen durch verschiedene Dienstleistungen einen Nebenerwerb zu ermöglichen. Die Baufirma Warnholz kann im Mai sein 50-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Im ehemaligen „La Strega“ in der Th. – Storm - Str. 63 wird wieder eine Pizzeria eröffnet. Claus-Otto Stotz feiert mit seinem Autohaus Stotz das 25-jährige Jubiläum. Zugleich steht der Wechsel vom VW-Audi-Betrieb zum Werkstattfördersystem „Auto-Fit“ an.

Im Juni bauen in einer gemeinsamen Aktion HHG und Fremdenverkehrsverein 20 Sitzbänke, die im Amtsbezirk aufgestellt werden. Im Juli übernimmt Jürgen Ramcke mit seiner Frau Susan das Heizungs- und Sanitärgeschäft von seinen Eltern Uwe und Ingrid Mussfeld-Ramcke. Das Zoohaus Höppner erweitert den Betrieb und zieht von der Bismarckstraße in die Th.- Storm - Str. 11 (vorher Modegeschäft R. Jebens).

Frank Peters feiert im August mit seinem Malerbetrieb 50-jähriges Betriebsjubiläum. Nach einem vierwöchigen Umbau wird die ehemalige Aral-Tankstelle in der Theodor-Storm-Straße wieder eröffnet. Joachim Woeste vertreibt jetzt für die freie Marke EM den Kraftstoff. Eine neue Autowaschanlage und ein Shop sind hinzugekommen. Nach 46 Jahren geht Hans-Adolf Sievers im November bei der Firma Tepker in den Ruhestand. Bianka Stotz eröffnet in der Stettiner Straße ihren Friseurladen „Frisörmoden“.

Im Januar stellen CDU, SPD und WG ihre Kandidaten zur Kommunalwahl auf. Spitzenkandidaten sind Volker Timm CDU, Elvira Lohse SPD und Hans-Otto Gäthje WG. Bei der Wahl im März erreichen die CDU 7, die WG 6 und die SPD 4 Sitze. Zum Bürgermeister wird Volker Timm mit den Stimmen der SPD gewählt. 1. Stellvertreter wird Hans-Otto Gäthje 2. Jörg Hommel. Von der WG wird die Auszählung angezweifelt. Das Ergebnis wird jedoch bestätigt. Im August legen H.O. Gäthje und Viktor Tewes ihre Ämter nieder.

Im Amtsausschuss wird Klaus Bock (Oldenbüttel) zum neuen Amtsvorsteher gewählt. Die Gemeinde billigt die private Erschließung des Baugebietes Am Alten Landweg und den Ausbau des Brandhei sowie die Straßen Im Eck und Im Winkel.

Im September findet die Bundestagswahl statt. Die SPD wird in Schleswig-Holstein und auf Bundesebene stärkste Partei. Ulrike Mehl gewinnt den Wahlkreis vor Otto Bernhard.

„Die Ära Helmut Kohl ist zu Ende“, titeln die Zeitungen. Gerhard Schröder wird Bundeskanzler und regiert mit den Grünen.

Die Feuerwehrekameraden der Hademarscher Wehr wählen im Januar Jens Gundelach zum neuen Wehrführer. Zum neuen Amtswehrführer wird Karl-Heinz Mengel gewählt.

Im Februar verstirbt Altbürgermeister Günther Podszun. Er war 21 Jahre Gemeindevertreter davon 2 Jahre Bürgermeister.

Die Landfrauen wählen Wiltrud Ehrenberg zur neuen Vorsitzenden.

Beim TSV wird Jochen Pahl zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst dort Rolf-Martin Niemöller ab. Mit einem Festball feiert der TSV seine 110ten Geburtstag.

Der SV Merkur wählt auf seiner Mitgliederversammlung Richard Feldhusen zum neuen Vorsitzenden. Reimer Schröder wurde für 22-jährige Vorstandsarbeit mit einer goldenen Nadel ausgezeichnet.

Der Verband der Heimatvertrieben besteht 40 Jahre. Der Vorsitzende F.-K. Wenzlaff ehrt auf der Mitgliederversammlung langjährige Mitglieder. Die Liedertafel (155 Jahre) und der Frauenchor (30 Jahre) Hademarschen feiern ein gemeinsames Jubiläumfest.

Im September feiert der SV Merkur mit einem bunten Programm sein 85-jähriges Bestehen. Durch eine Initiative der Eltern und Spenden wurde der Pausenhof an der Schule mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Zwei neue Klassenräume müssen aufgrund der steigenden Schülerzahlen angebaut werden. Trotzdem müssen die beiden 1995 angeschafften Containerklassen noch bis 2008 benutzt werden.

1999

Auf der Mitgliederversammlung im 365. Gildejahr gibt es eine Reihe von Ehrungen und eine Veränderung. Walter Wilhelm, der 13 Jahre als Hauptmann das Kommando hatte und u.a. auch die Marschrouten festlegte, geht in den „Ruhestand“. Sein Nachfolger wird Detlef Voß. Adjutant wird Egon Denker. Mit der goldenen Ehrennadel werden Heinrich Hingst, Gerhard Otto, Johannes Siebke, und Richard Feldhusen, in Abwesenheit Gustav Hanning ausgezeichnet. Über die silberne Ehrennadel nach 25 Gildejahren können sich Karl-Heinz Brockmann, Wilhelm Lohrie, Hans-Jürgen Stotz, Horst-Günther Stotz, Roland Niemöller, Wilhelm Sievers und Gerhard Voigt freuen. Bei den Vorstandswahlen werden alle Amtsinhaber en bloc wiedergewählt. Damit bleiben Günter Holst (Gildeführer), Thies Callesen (Kassenwart), Peter Sierck (Schriftführer) und Claus-Otto Stotz (1. Beisitzer) im Amt.

Nachdem Egon Pieper sein Amt als Schießwart aufgibt, wird Volker Feldhusen damit beauftragt. Neu aufgenommen werden Michael Perret, Claus Scheel, Klaus Bock, und Wolfgang Höffken. Damit ist die Gilde auf 150 Mitglieder + 7 Gildeschwestern angewachsen. Zur Unterstützung der Sportschützen spendet die Gilde 500 DM für die Dachsanierung. Der Ehrenhauptmann Wilhelm Wacker spendet hierfür zusätzlich 200 DM. Der Festausschussvorsitzende Erik Wulff weist noch auf die Termine während der Gildeweche vom 7. bis 12. Juni hin. Der Gildetag selbst beginnt wie gewohnt mit dem Weckruf. Um 7:30 Uhr marschieren Vorstand, Festausschuss, Fahnenabordnung und Könige mit musikalischer Begleitung vom Gut Hanerau zum Gildelokal, wo das Königsfrühstück eingenommen wird. Um 11:30 Uhr treten die Gildebrüder beim Gildelokal an, marschieren zur Amtsverwaltung, um dort die Ehrengäste abzuholen und die Grüße des Amtsvorstehers und Bürgermeisters entgegen zu nehmen. Als Redner wechseln sie sich jedes Jahr ab. Danach wird der König abgeholt und zum Festplatz auf den Bergen marschiert. Dort findet das eigentliche Gildefest mit den verschiedenen Aktivitäten statt.

Dabei sind die Ermittlungen der Königinnen und der Könige die Höhepunkte. Gegen 18 Uhr werden die verschiedenen Preise verteilt und die Könige und Königinnen inthronisiert. In diesem Jahr holt sich Uwe „von der Fischerhütte“ (Carstens) die Königswürde. An seiner Seite steht Hanna „die Gütige“ (Wilhelm). Im Gefolge stehen Holger Damerius mit Renate Möller sowie Norbert Popp mit Christel Tepker. Der Heimatabend im Oktober wird durch die Hohner Laienspielgruppe und den Beldorfer Frauenchor ausgestaltet. Nach einer Sammlung der Gildeschwestern werden neue Schärpen für die Königinnen angeschafft.

Am 1. Januar übernimmt Beate Kern mit Ehemann Wolfgang den Familienbetrieb in vierter Generation von ihren Eltern Paul und Christel Rühmann. HHG feiert im Mai sein 50-jähriges Bestehen. Ebenfalls wird im Mai zum sechsten Mal die Blickpunkt-Leistungsschau durchgeführt. 123 Aussteller präsentieren den 10.000 Besuchern ihre Leistungsfähigkeit. Reiner Krämer richtet im Tanneck 23 seinen mobilen Hausmeisterdienst ein. Wolfgang Rehs zieht mit seinem Motor- Klein- und Gartengerätebedarf in die alte Schmiede Boll ein. Anja Andresen und Petra Jost eröffnen im Juli ihr Sonnenstudio „Sunset“ in der Kaiserstraße. Das Geschäft Garbe und & Co. feiert im Juli das 50-jährige Betriebsjubiläum. Nach Umbau der ehemaligen Shelltankstelle in der Mannhardtstraße kann man wieder bei Jürgen und Rita Nitschke tanken (jetzt freie HO-Tankstelle). Rudi Wichmann schließt nach 38 Jahren im Juli seine Buchhandlung in der Kaiserstraße. Im Oktober gibt es eine Wiedereröffnung im ehemaligen Café Egge, jetzt als Pizzeria. Kurt Dittmer feiert im Oktober das 50-jährige Betriebsjubiläum. In der Theodor-Storm-Straße 11 (ehem. Losse) eröffnen Jan Marek und Yvonne Bernhagen ein Videoland.

Die Gemeinde stimmt der weiteren privaten Erschließung der Baugebiete Frankekoppel (heute: Im Blöken) zu. Die Planungen für ein Gewerbegebiet werden aufgenommen. Der von der SPD angeregte Jugendtreff wird auf dem Dreiecksplatz eingerichtet. Dafür wird im September ein Containerkomplex errichtet. In diesen Räumlichkeiten richtet ein Elternverein auch eine Betreute Grundschule ein. Die Gemeinde übernimmt im Rahmen eines Gebietsaustausches die Flächen des Schießstandes von der Gemeinde Steinfeld.

Das „Mitteilungsblatt“ feiert mit einer Jubiläumsausgabe sein 50-jähriges Erscheinen. Ebenfalls feiert der Waldbauverein unter seinem jetzigen Vorsitzenden Dr. Gerd-Hartwig Peters ein 50-jähriges Bestehen.

Im Mai treffen sich 270 Familien Mannhardt aus aller Welt auf dem Gut Hanerau und feiern dort ihre 200jährige Übernahme des Gutes. Nach dem Übergang der Trägerschaft von der Landwirtschaftskammer auf den Kreis Rendsburg-Eckernförde besucht der Landwirtschaftsminister Klaus Buß die Landfrauenschule.

Die Ortsgruppe des Naturschutzbundes feiert sein 15-jähriges Bestehen. Zahlreiche Biotopmaßnahmen sowie zahlreiche Flächen werden im Amtsbezirk betreut.

Die Landjugend baut im Juni in einer 72 Stundenaktion auf dem Schulgelände ein hölzernes Schiff als Kinderspielgerät.

Im Juni stirbt Rüdiger Baselt im Alter von 58 Jahren. Er war seit 1963 ein sehr engagierter Lehrer an der Hademarscher Schule, zuletzt als Konrektor. Darüber hinaus war er ehrenamtlich sehr aktiv als Gemeindevertreter, im Sport und im Naturschutzbund tätig.

Im Juli feiert das Schwimmbad mit Peter Becker, der seit dem ersten Tag dabei ist, sein 25-jähriges Bestehen. Die Ev. Jugend feiert ihren dreißigsten Geburtstag.

Der Elternverein um Sabine Mehrens, Gesa Babbe und Dörte Tilinski richtet im September eine sog. „Betreute Grundschule“ ein.

Erik Wulff, Leiter der VHS, präsentiert im August das 35. Programmheft.

Der Volksfestverein wählt Thomas Deckner zum neuen Vorsitzenden.

2000

In diesem Jahr werden auf der Jahreshauptversammlung Franz Vester und Herbert Maack zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ernst Koch, Erik Wulff und Egon Pieper erhalten die goldene Ehrennadel. Der Gildekönig Uwe von der Fischerhütte lädt die Gilde zu einer Kanalfahrt ein. Erik Wulff gibt sein Amt als Festausschussvorsitzender nach 16 Jahren ab. Dieser setzt sich nun aus Jan-Peter Bornholt, Michael Perret, Wolfhart Graßhoff, Hans-Jürgen Warnholz und Otto Griefnow zusammen. In die Gilde werden Frank Rohdewohld und Ralf-Peter Pieper aufgenommen. Im Vorstand gibt es keine Veränderung.

Zum ersten Mal wird die Gildeweche mit einem Böllerschuss eröffnet. Manfred Teschner stellt seine preußische Feldkanone zur Verfügung. Gildekönig wird Volker „der Advokat“ Timm mit Elke „die Fleißige“ (Pieper). 2. Königspaar werden Jochen Frahm und Elke Evers sowie 3. Paar Rainer Mutzbauer und Ute Denker.

Aus Anlass des 100-jährigen Volksfestes nimmt die Gilde mit einer Königskutsche und einer Ehrendellegation am Festumzug teil. Für die Bevölkerung wird ein Armbrustschießen angeboten.

Im Rahmen des Volksfestes nimmt auch eine napoleonische Franzosentruppe „Regiment de Ligne“ am Volksfest teil. In einem kriegerischen Schauspektakel der traditionellen Söldnertruppe auf dem Marktplatz wird der Gildeführer Günter Holst und Ehrenhauptmann Walter Wilhelm gefangen genommen, des Verrates angeklagt und mit Hinrichtung bedroht. Erst durch einem „Freikauf“ entrichten sie dem Schicksal.

Der Heimatabend wird im Oktober mit dem plattdütschen Entertainer Ulli Brüchmann und dem Gospelchor und zahlreichen Gästen in Struves Gasthof abgehalten. Im Herbst erhält die Gilde ein Album, das beim verstorbenen Gildebruders Erwin Rolfs lagerte und von ihm und Walter Wilhelm geführt wurde. Hierin sind Fotos der Könige sowie der Königsplaketten bis rückwirkend 1906 enthalten. In Zukunft werden dies Horst-Günther Stotz und Volker Feldhusen führen.

Der Verein Handel, Handwerk und Gewerbe veranstaltet zum ersten Mal ein Seifenkistenrennen im Rahmen des Frühlingsfestes. Zahlreiche Vereine beteiligen sich und viele Aktivitäten werden am verkaufsoffenen Sonntag angeboten. Für langjährige familiäre Firmentradition werden Richard Feldhusen (125 Jahre) Modehaus Holst (100 Jahre) und Kurt Dittmer (50 Jahre) ausgezeichnet. Die Ziegelei Thomsen besteht 75 Jahre. Das JAW feiert sein 25-igjähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Jan Peter Baade und Holger Timm ziehen mit ihren Reparaturservice in die Kaiserstraße 25 um. Erika Struve und Heinz Bauer feiern im Juni 25 Jahre Struves Gasthof. Helge Stotz eröffnet im September sein Malergeschäft. Zum Jahrmarkt eröffnen die Firmen Piening, Braasch, Hageleit, Holm und Ramcke im ehemaligen Aldi Im Kloster 5 ein Handwerkerzentrum. Aldi hatte mit Schlecker und Getränkemarkt Riepen ein neues Einkaufszentrum am Ende der Westerstraße gegenüber dem Gewerbezentrum eingerichtet.

Im Februar finden die Landtagswahlen und Landratswahlen statt. Die SPD geht mit den Grünen eine Koalition ein und kann mit Heide Simonis wieder die Ministerpräsidentin stellen.

Wolfgang von Ancken wird zum Landrat gewählt. Nach dem Ausscheiden des unterlegenen Landratskandidaten Dieter Ellefsen aus dem Kreistag, rückt Otto Griefnow im Juni in den Kreistag nach.

Die Gemeinde lässt den Landweg sanieren, die Straßen Schmiedegang und Klostergang werden ausgebaut, der Viehbach wird im ersten Teilabschnitt renaturiert, und in weiteren B-Plänen werden am Alten Landweg und Marienhöh, heute Lüttenkamp, weitere Bauflächen ausgewiesen.

Ein Gewerbegebiet an der Westerstraße wird auf den Weg gebracht.

Das Dach der Kirche und einige Inneneinrichtungen werden in mehreren Abschnitten bis Mai 2001 saniert. Im August jährt sich das Volksfest zum 100. Mal. Mit einer großen Beteiligung und vielen Festwagen wird es ein Fest der Superlative. Am Vorabend wird erstmals ein Park- und Lichterfest organisiert.

Nach 18 Jahren als Leiter der Volkshochschule gibt Erik Wulff dieses Amt an Kai Hanning weiter. E. Wulff wird beim Gemeindeempfang 2001 mit der Überreichung des Ehrentellers der Gemeinde und der Eintragung ins Goldene Buch geehrt.

Im September feiert der Feuerwehrmusikzug des Amtes mit einem großen Festball sein 30-jähriges Bestehen.

Im Rahmen der NDR-Aktion „Raus aufs Land“ wird auf dem Hof von Familie Gundelach ein Tag des offenen Hofes mit vielen Attraktionen veranstaltet. Fast 4.000 Besucher werden an diesem Tag gezählt.

In der Schule werden umfangreiche Sanierungsarbeiten angestoßen. Die gesamte Fensterfront wird mit energiesparenden Fenstern versehen. Auch erfolgt eine Dachsanierung. Dabei erfolgt ein Um- und Anbau im westlichen Teil der Schule. Es entstehen ein neuer Musikraum und eine Aula. Der Schulleiter initiiert als „Kunst am Bau“ ein Wandbild in der Aula.

Im Herbst erschüttert der erste BSE-Fall im Kreisgebiet die gesamte Bundesrepublik. Für die Landwirte und Verbraucher entstehen große Unsicherheiten.

2001

Claus-Hinrich Evers und Marten Söhren sowie in Abwesenheit Helmut Lohse werden auf der Jahreshauptversammlung mit der silbernen Ehrennadel geehrt. Es wird eine Umlage von 30,- DM und einen Jahresbeitrag ab 1.1.2002 von 50,- Euro beschlossen. In Ihren Ämtern werden Günter Holst (Gildedeführer) Thies Callesen (1. Kassierer), Peter Sierck (1. Gildeschreiber) und Claus-Otto Stotz (1. Beisitzer) bestätigt. Kassenprüfer werden Wilfried Baran und Heino Petersen. Neu in die Gilde werden Jörg Hommel und Peter Merz aufgenommen. Am Gildetag kann Joachim „der Treffsichere“ Lüdecke und Monika „aus dem Eck“ Voigt die Königswürde erreichen. 2. werden Peter Sievers und Telse Bornholt. Jörg Hommel und Simone Harders werden 3.

Im Februar übergibt Jürgen Harbeck seine traditionsreiche Schlachtereierei in Hanerau an Rolf Trede. Claus-Hinrich Evers begeht mit seinem Fuhrunternehmen das 125-jährige Firmenjubiläum. Die Firma Tepker feiert im Mai ihr 80-jähriges Firmenjubiläum. Anja Koß richtet ihr Frisörgeschäft in Marienhöh 20 ein. Stefan Weinrich eröffnet seinen Garten- und Landschaftsbaubetrieb.

Das Wasserwerk der Gemeinde in Warringholz besteht 25 Jahre. Über das Amt Hanerau-Hademarschen wird eine ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse in Auftrag gegeben. Hierdurch soll herausgefunden werden, welche wirtschaftlichen und touristischen Entwicklungsmöglichkeiten in diesem Raum bestehen. Die ersten Bagger rollen im Mai an, um an der Westerstraße das Gewerbegebiet zu erschließen.

Die Landjugendgruppe Hanerau-Hademarschen feiert ihr 50jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsparty. Nach 23 Jahren geben Hans-Hermann Constabel, Hartmut Schalke und Frauke Jebens die Leitung des Jazzclub ab. Heiner Tetens, Marcus und Petra Gottschalk übernehmen das Ruder. Im März kann die Realschule auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Volksfest und die Oldtimerrallye werden durch sintflutartige Regenfälle vorzeitig beendet. Die kirchliche Diakoniestation mit ihrem ambulanten und stationären Pflegedienst stellt im August ihren Betrieb ein. Rainer Schmitz, der dort zuvor den Bereich geleitet hat, richtet einen eigenen ambulanten Pflegedienst ein. Im September kann die Kirche ihr neues von Martin Marcus Vollert, Albersdorf, entworfenes und von einem anonymen Spender finanziertes Kirchenfenster einweihen. Im Oktober wird auf Antrag von Gerd Peters das Forschungsergebnis von Dr. Hans-Wilhelm Schwarz gewürdigt und der Name „St. Severin“ als Beiname zur Kirche aufgenommen. Karl-Emil Schade setzt seine Übersetzungen der biblischen Schriften ins Plattdeutsche fort und lässt die Apokryphen (frühchristliche Schriften) auf Platt verlegen.

2002

In 2002 werden Arno Fröhlich, Hartmut Hohmüller, Erhard Linka, Karl-Heinz Peters, Günter Voigt und Kurt Schlüter mit der silbernen Ehrennadel geehrt. Johannes Tepker und Herbert Maack werden aufgrund ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft geehrt. Beide haben bereits früher eine goldene Ehrennadel erhalten. Herbert Bafs und Karl-Otto Harders erhalten ebenfalls die goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft und werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es erfolgt keine Aufnahme neuer Mitglieder.

Am Gildetag ehrt die Gilde Graf von Herzberg für seine 50-jährige Treue durch einen zusätzlichen Stopp des Umzuges vor seinem Haus und ernennt ihn zum Ehrenmitglied. In diesem Jahr wird Hans-Detlef „der Voraussehende“ Voß Gildekönig. Seine Königin wird Renate „vom Holstentor“ Möller. 2. Königspaar werden Volker Feldhusen und Ulla Ehlers. 3. werden Jürgen Breiholz und Frauke Holst.

Im August besucht die Gilde im Rahmen des Heimatabends das Archäologisch-Ökologische Zentrum (AÖZA) in Albersdorf. Ewald Zimmermann informiert die zahlreichen Gäste über das entstandene Steinzeitdorf. Die Dithmarscher Schwertertänzer führen im Schein der Fackeln ihren berühmten Schwertertanz vor. Arno Fröhlich sorgt für ein zünftiges Steinzeitmahl.

Herta Popp schließt im Januar ihr Textilgeschäft in der Theodor-Storm-Straße und geht mit 82 Jahren in den Ruhestand.

Im ehemaligen Café Egge eröffnet die Pizzeria „Va Bene Intermezzo“. Matthias Pfeiffer eröffnet im Tanneck sein Heizungsbau- und Sanitärgeschäft.

Horst- Günther Stotz wandelt den SPAR-Laden in eine Filiale der Marke Sky um. Die Verkaufsfläche wird erweitert und die Hohner Bäckerei Storm richtet hier eine Filiale ein. Im Dezember eröffnet Elke und Gerd Kleist mit Evelyne Kraus in der ehemaligen Kurzzeitpflege das Pflegezentrum „Op den Botterbarg“.

Im Mai verstirbt Heinrich Hingst. Er war von 1966 bis 1982 kommunalpolitisch tätig, von 1970 bis 1982 als Bürgermeister und zunächst auch stellvertretender und später Amtsvorsteher des Amtes Hanerau-Hademarschen. In diese Zeit fielen der Bau der örtlichen Wasserversorgung, des Freibades, des Schulzentrums und des Sportlerheims sowie die Erschließung von Baugebieten und Straßenbauten.

Wiederkehrende Vorwürfe über Unregelmäßigkeiten führen im Juni zur Kündigung des Amtes in der Tourismusgemeinschaft Mittelholstein.

Bei der Bundestagswahl gewinnt trotz aller gegenteiligen Vorhersagen die SPD mit den Grünen wieder die Wahl. Gerhard Schröder setzt sich gegen Edmund Stoiber knapp durch und wird wieder Bundeskanzler.

Nach 31 Jahren geht Karin Haritz im April als Leiterin des ev. Kindergartens in den Ruhestand. Maike Müller übernimmt ihr Amt. Im März findet ein landesweites Tanz- und Trachtenfest in der Sporthalle statt. 450 Aktive, und viele Besucher ergeben ein farbenfrohes Tanzfest. Der Reit- und Fahrverein feiert im Juli mit einem Turnier sein 25-jähriges Jubiläum. Die heftigen Regenschauer vereiteln jedoch viele Disziplinen. Der Feuerwehrmusikzug des Amtes ist in diesem Jahr mehrmals Gast auf dem Traumschiff „Norwegian Dream“ und begeistert die Gäste während der Kanalpassage mit seiner Musik. Heftige Regenfälle über mehrere Tage lassen im August die Elbe und ihre Nebenflüsse über die Ufer treten und sorgen für verheerende Schäden entlang der Flussläufe. Viele Menschen verlieren ihr Hab und Gut, teilweise ihr Leben. Bundesweit setzt eine riesige Hilfswelle ein. Auch ein Zug der Hademarscher Feuerwehr fährt zum Rettungseinsatz nach Dresden. Zum 30-jährigen Bestehen des Ev. -Kindergartens wird der Name „Kirchenmäuse“ aus einer Vorschlagsliste ausgewählt.

2003

Jochen Frahm wird auf der Jahreshauptversammlung für Claus-Otto Stotz zum Beisitzer gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in ihren Ämtern bestätigt. Als Kassenprüfer rückt Joachim Lüdecke nach. Gert Hahnkamm und Karl-Heinz Ohlen werden in Abwesenheit mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Carsten Herbst, Carsten Holst und Stefan Kelterborn werden neu in die Gilde aufgenommen. Am Exerzierabend nehmen die Gildebrüder auch Burkhard Stotz in ihre Reihen auf.

Die Gildefestwoche wird aufgrund der Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen des SV Merkur um eine Woche verschoben. Der Exerzierabend beginnt erst am 16. Juni. Am Gildetag findet zum ersten Mal ein gemeinsames Kaffeetrinken mit den Gildeschwestern statt. Es können Wilfried „der Sichere“ Baran und Maria „die Treffsichere“ Stotz die Königswürde erreichen. Willi Sievers und Telse Bornholt werden 2. Königspaar. 3. Paar werden Hartwig Hoffmann und Marlene Hebbeln.

Im Januar übernehmen Gabriele Thiede und Berit Frank den 1995 gegründeten Naturkostladen Silberdistel. Nach dem plötzlichen Tod von Claus-Otto Stotz führen die Mitarbeiter unter Führung von Hans-Joachim Laubert die Autowerkstatt im Landweg weiter. Im Oktober übernimmt Rainer Schlüter den Betrieb. Im ehemaligen Café Egge erfolgt im April ein erneuter Wechsel. Jetzt heißt das Restaurant „La Bamba“. Herbert und Margret Sierk feiern mit ihrem Küchenstudio im Juni 25-jähriges Betriebsjubiläum. Nach umfangreichen Erneuerungs- und Umbauarbeiten feiert des Alten- und Pflegeheim in Hanerau, dass von Karin und Michael Göbel im Jahr 1989 übernommen wurde, einen Tag der offenen Tür.

Im August schließt die Post in der Kaiserstraße ihre Pforten. Im Geschenkemarkt von Horst-Günther Stotz wird dafür eine Postfiliale eingerichtet. Der letzte Jahrgang wird aus dem JAW verabschiedet. Die Einrichtung wird geschlossen.

Die Gemeindevertretung beschließt den Ausbau des Pemelnweges und des Probst-Treplin-Weges. Im März finden die Kommunalwahlen statt. Die CDU wird stärkste Partei. Sie gewinnt mit 9 Sitzen die absolute Mehrheit. Volker Timm wird wieder Bürgermeister.

Die Wählergemeinschaft erhält 5 und die SPD 3 Sitze. Auch im Kreis erhält die CDU die Mehrheit. Für den Wahlkreis Hanerau-Hademarschen ziehen Claus Scheel und Otto Griefnow in den Kreistag.

Am 23. Februar wird Pastor Hans Peter Petersen mit einem Abendmalgottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Am 7. Mai wird Pastor Jörg Ostermann-Ohno als neuer Pastor eingeführt. Altpastor Karl Emil Schade wird mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Das von Martin Marcus Vollert für die Aula der Theodor-Storm-Schule als „Kunst am Bau“ erstellte monumentale Großbild „Der Schimmelreiter“ wird in einer Feierstunde vorgestellt. Nach 23 Jahren als Rektor in Hanerau-Hademarschen wird Erik Wulff in einer Feierstunde festlich verabschiedet. Er wird aus Krankheitsgründen vorzeitig pensioniert. Das Amt verleiht ihm in Anerkennung seines Einsatzes für die Schule den Ehrenteller des Amtes. Die Schule wird ein Jahr von den Konrektoren Hans Alsen und Telse Zeltner geleitet. Der SV Merkur feiert in einer Jubiläumswoche mit vielen sportlichen Aktionen sein 90-jähriges Bestehen. Der Kircheneingang wird mit einem von Franz Treplin geschnitzten Holzrelief nach dem alten Kirchspielsiegel des St. Severin geschmückt. Am 27. Dezember brennt die Hademarscher St. Severin-Kirche bis auf die Grundmauern nieder. Bei der Bevölkerung herrscht Entsetzen und Ratlosigkeit. Brandursache war ein technischer Defekt.

2004

Bei der Jahreshauptversammlung wird mit knapper Mehrheit beschlossen, den Gildebeitrag von 50,- Euro auf 70,- Euro zu erhöhen. Auf das Schießen am Kleinkaliberstand soll zukünftig verzichtet werden. Der Vorstand bleibt unverändert. Zum Kassenprüfer wird Jürgen Rühmann gewählt. Der Festausschuss wird mit Hans-Detlef Voß, Norbert Popp, Heino Petersen, Peter Merz und Otto Griefnow neu besetzt. Frank Peters wird zum Löffelträger gewählt. Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhalten Herbert Gundelach und Daniel Störmann die goldene Ehrennadel. Gerd Pieper und Reimer Schröder werden mit Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Thies Callesen und Peter Sierck werden für ihre langjährige Vorstandsarbeit ebenfalls geehrt und erhalten die silberne Nadel. In die Gilde werden Thorsten Dobelstein, Ole Eichelberg und Wolfgang Kern aufgenommen. Am Gildetag haben die Kremper Fahnschwenker den Gildeumzug begleitet. Neuer Gildekönig wird Jörg „der Hilfsbereite“ Hommel. Ihm zur Seite steht Thea „die Engagierte“ Vonau. 2. Majestät werden Daniel Störman und Doris Peters. Jan-Peter Bornholt und Inga Stotz bilden das 3. Königspaar. Vogelkönig wird Carsten Holm.

Der Gasthof Gosch in Oldenbüttel feiert sein 100-jähriges Betriebsjubiläum. Im April verstirbt Wilfried Hecht. Neben seiner Tätigkeit als Steuerberater war er in vielen Vereinen so auch in der Gilde aktiv tätig. Das Schuhhaus Popp feiert sein 200-jähriges Bestehen. Im November wird erstmals wieder jeden Donnerstag Wochenmarkt mit Obst, Gemüse und Fleischwaren im Kloster abgehalten. Das Freizeitheim „Osterlüchten“ kann nach einem Trägerwechsel seinen Betrieb weiter führen. Nach dem Kirchenkreis Münsterdorf wird ein Trägerverein „Alte Schule“ Ratzeburg neuer Betreiber. Im Mai eröffnet Margrit Ernst in der Kaiserstraße ihr Blumengeschäft „Maggy´s Blumenwelt“. HHG wählt Carsten Holm als Nachfolger von Herbert Sierk zum neuen Vorsitzenden.

Im Juli gründet Jan Harders seine Pflegedienst „Pflege 24“.

Mehrere Skandale in den Pflegeheimen, aber nicht in den hiesigen, erschüttern die Menschen.

Clemens Meschedes wechselt von der CDU zur WG. Dadurch verliert die CDU ihre absolute Mehrheit in der Gemeindevertretung. Nach dem Tode von Frauke Jebens rückt Imke Scheel in die Gemeindevertretung nach.

Im März wird Klaus-Hinrich Paulsen neuer Amtwehrführer. Er tritt die Nachfolge von Karl-Heinz Mengel an. Das Amtsfeuerwehrfest wird in diesem Jahr durch die Hademarscher Wehr ausgerichtet. Viele Straßen und Wege werden von den Bürgern festlich geschmückt. Im April feiert die Landfrauenschule mit einem Tag der offenen Tür ihr 100-jähriges Bestehen.

Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt wird die Bevölkerung eingeladen, an der Entstehung der neuen Kirche mitzuwirken.

Bei Ausgrabungen in der abgebrannten Kirche wird festgestellt, dass hier bereits im 11. Jahrhundert eine Holzkirche gestanden hat. Bei den Grabungsarbeiten wurde auch ein Kindersarg gefunden, der ca. 800 Jahre alt ist. Unter Historikern gilt dieses als Sensation. Unter dem Motto „Nasse Nacht“ findet zum ersten Mal eine Wohltätigkeitsveranstaltung unter der Leitung von Thomas Deckner und Peter Loesch zugunsten des Freibades statt.

Im Juli findet zum ersten Mal ein RD-Rock-Festival auf den Bergen statt. 800 Fans erleben „Die Creme de la creme der schleswig-holsteinischen Underground-Szene“ schreibt das Mitteilungsblatt. Das Heimatmuseum mit seinen Gründungsvätern Gert Peters und Friedrich-Karl Wenzlaff begeht auf dem Gut Hanerau sein 20-jähriges Bestehen.

Bei der 5. Auflage des 24-Stunden Skatturniers mit 136 Spielern wird Ex-Bürgermeister und Gildebruder Richard Feldhusen Turniersieger. Michael Peters wird nach Erik Wulff neuer Schulleiter an der Theodor- Storm-Schule.

Im Oktober stirbt Realschulkonrektor Max Suhr, der sich und der Gemeinde Hanerau-Hademarschen mit seinen Ausarbeitungen über Theodor Storm einen internationalen Ruf geschaffen, aber auch um die Schule verdient gemacht hat.

2005

Die Mitgliederversammlung bestätigt den Vorstand in seinen Ämtern. Gerhard Voigt stellt sein Amt als Feldwebel zur Verfügung. Sein Nachfolger wird Peter Sievers. Als Vizefeldwebel wird Wilfried Baran gewählt. Carsten Herbst rückt als Kassenprüfer und Jürgen Rühmann als Fahnenträger nach. Für langjährige Mitgliedschaft werden geehrt: Hans Christophersen, Ernst Koch, Rudolf Herbst (50 Jahre), Thies Callesen (40 Jahre), Dieter Wehrmacher (25 Jahre). Neu werden Stefan Steiauf und Helmut Reimers aufgenommen. Da die Restauration auf den Bergen nicht mehr vom Schießstandteam geleistet werden kann, wird diese im Wechsel durch die Gildebrüder Hartmut Stotz (Köhlbarg) und Wolfgang Kern (Batz) vorgenommen. Am Gildetag erreichen Volker „der Finanzberater“ Feldhusen und Dörte „vom Brandhei“ Griefnow die Königswürde. Reinhard Eichhorst-von Stemm und Tanja Merz bilden das 2. Königspaar und Carsten Herbst mit Renate Feldhusen das 3. Paar. Der Heimatabend findet im August auf dem Gut in Hanerau statt. Ein Vortrag über das Gut sowie die Jagdhornbläser und das Lagerfeuer finden einen positiven Anklang.

Egon Steffen schließt im Januar aus Altersgründen seinen Malerbetrieb. Der Vorstand des Fremdenverkehrsvereins wird neu gewählt. Christiane Hinte wird neue Vorsitzende. Das JAW-Gebäude wird nun wieder durch die Landfrauenschule genutzt. Die Anzahl der Schülerinnen steigt auf 108 an. Darunter erstmals ein männlicher Teilnehmer. Die Schülerinnen fahren auch dieses Jahr wieder als „Blaumeisen“ zur Grünen Woche nach Berlin. Hanerau-Hademarschen wird durch den Staatssekretär Helmut Körner als Erholungsort ausgewiesen. Karl-Heinz Braasch feiert mit seinem Dachdeckereibetrieb das 50-jährige Betriebsjubiläum. Im Juli übernimmt Dr. Eckart Niemöller die Th. Storm - Apotheke von Rolf Hertlein. Detlef Jäger eröffnet in der Mannhardtstraße einen Kfz-Reparaturbetrieb. HHG veranstaltet zum ersten Mal ein „Candlelight-Shopping“, das von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird.

Bei der Bundestagswahl verliert Rot-Grün die Mehrheit, auch Schwarz-Gelb kann nicht regieren. Die LINKE zieht in den Bundestag ein. Es kommt zur Großen Koalition. Angela Merkel wird Bundeskanzlerin. Bei der Landtagswahl wird die CDU stärkste Partei, sie kann jedoch nicht die Regierungsmehrheit erringen. Die SPD versucht mit den Grünen und dem SSW wieder Heide Simonis zur Ministerpräsidentin zu wählen. Sie scheitert in 4 Wahlgängen an einem Abweichler aus den eigenen Reihen. Danach erklärt sie ihren Rücktritt aus der Politik. Es kommt zu einer großen Koalition. Peter Harry Carstensen (CDU) wird Ministerpräsident. Otto Delfs der von 1982 -1994 Amtsvorsteher war stirbt im Februar im Alter von 77 Jahren. Auf einer SPD-Veranstaltung diskutieren die Bürgermeister der Region heftig mit dem Innenminister Ralf Stegner über die Verwaltungsstrukturreform und eine mögliche Zusammenlegung der Ämter. Diese wird dann doch im Dezember beschlossen. Jetzt sollen die Ämter Hanerau-Hademarschen, Aukrug und Hohenwestedt Land von der Gemeinde Hohenwestedt verwaltet werden. Das 2012 daraus folgende Amt wird sich Amt Mittelholstein nennen.

Bei der 2. Auflage des RD-Rockfestivals im Juli treten über 30 Bands auf. Beim Wacken-Open-Air-Festival steigen die Besucherzahlen auf über 50.000. Die ganze Region erlebt den Einfluss dieses weltweiten Rockkonzertes. Seit 35 Jahren besteht der Frauenfußball beim SV Merkur Hademarschen. Aus diesem Anlass veranstaltete der Verein ein großes Turnier mit 14 Mannschaften. Anja Thede wird für 25 Jahre aktive Vereinsarbeit geehrt. Im Juli findet wieder ein Spring- und Dressurturnier des Reit- und Fahrvereins mit über 2500 Nennungen statt. Der Kirchenvorstand entscheidet nach einem Architektenwettbewerb und der Nachbesserung des ausgewählten Architekten Christian Hühn aus Hamburg für dessen Bauentwurf der neuen Kirche. Der Wiederaufbau der Kirche stockt 2 Monate später, da Gutachten über die Substanz der Felsenmauern sich als falsch herausgestellt haben. Im September wird mit Abschluss der Badesaison Hans-Peter Becker nach über 25 Jahren als Bademeister in den Ruhestand verabschiedet.

2006

Karl Heinz Braasch wird für seine 50-jährige Mitgliedschaft auf der Jahreshauptversammlung geehrt. Bei den Vorstandswahlen rückt Carsten Herbst für Herbert Möller als Beisitzer nach. 2. Kassenprüfer wird Egon Denker. Mit der goldenen Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft werden Rudolf Betka, Uwe Ipsen, Siegfried Schley und Paul Rühmann ausgezeichnet. Ewald Zimmermann erhält für 25-jährige Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel. Marc Baade wird als Mitglied aufgenommen. Durch eine Spende der Sparkasse Mittelholstein AG und einem Zuschuss des Gildekönigs

(Volker Feldhusen) kann sich die Gilde ein Festzelt zulegen. Günter „de Kattunrieter“ Holst wird mit Ute „die Hilfsbereite“ Denker Gildekönig/in, Thorsten Dobelstein und Susan Ramcke werden Vizekönig/in und Jürgen Breiholz mit Ulla Ehlers dritte. Die Gilde beteiligt sich in diesem Jahr beim Volksfest mit einer Abordnung sowie einer Kutsche für die Königspaare.

Der stellvertretende Gildeführer Johann Walter Stotz führt im folgenden Jahr mit Umsicht und viel Einsatz die Gilde, da der Gildeführer ja König ist.

Die Landeregierung ändert das Ladenschlussgesetz. Die Öffnungszeiten und die Verkaufsverbote am Sonntag werden gelockert. Im Rahmen des 7. Frühlingsfestes des Vereins „Handel, Handwerk und Gewerbe“ wird ein Seifenkistenrennen durchgeführt. Das Fest wird durch Show- und Rockbands angereichert.

Hans-Jürgen Stotz übergibt sein langjährig betriebenes Landmaschinen-, Fahrrad-, Forst- und Gartengeschäft an Hinrich Hollesen und Sohn Timo.

Carsten Holst wird im Juni zum neuen Vorsitzenden von HHG. Im August gründet Holm Claussen die Werbeartikelfirma „Im-Press Promotions Germany“ in der Kaiserstraße. Regina Bleichert erhält die Landesmedaille mit Urkunde für 40-jährige treue Arbeit im Modehaus Holst.

Der Hademarscher Jahrmarkt feiert sein 375-jähriges Bestehen. Rudi Betka wird für seine 20-jährige Marktmeistertätigkeit geehrt. Ein von Wilhelm Gosch gestifteter Jahrmarktsgedenkstein wird enthüllt.

Nach über 80 Jahren schließt im September das Ziegelwerk Hademarschen seine Tore. Hohe Energiekosten haben entscheidend zum Ende des Familienunternehmens beigetragen. Kurt Dittmer übergibt sein Eisenwarengeschäft im Herbst an Walter Starkjohann. Nach über 125-jähriger Familientradition schließt Richard Feldhusen sein Uhrmachergeschäft. Der Landmaschinen- und Kfz-Betrieb Marten Sören gibt seinen Betrieb im Dezember auf.

Die zwölfköpfige Kommission, welche über die zukünftige gemeinsame Verwaltung der Ämter Hohenwestedt-Land und Hanerau-Hademarschen und der Gemeinde Hohenwestedt verhandeln soll, ist komplett. Im September wird das Vertragswerk vom Amtsausschuss gebilligt.

Die Gemeindevertretung beschließt den Ausbau der Bürgersteige in der Kaiserstraße und einen Verbindungsweg zwischen der Westerstraße und Marienhöh sowie den Bau der Regenrückhaltebecken in Hanerau und im Hofkoppelweg. Im Oktober kann der erste Teilabschnitt des Radweges von Hanerau-Hademarschen nach Oldenbüttel eingeweiht werden. Der kommunale Kindergarten feiert sein 10-jähriges Bestehen. Im Oktober wird das erste Teilstück des Radweges Hademarschen - Oldenbüttel mit einem großen Fest freigegeben.

Nach langer Zeit kann bei frostigen Temperaturen im Januar auf dem zugefrorenen Mühlenteich wieder mal ein Eisfest gefeiert werden. Viele Besucher haben Spaß daran. Die Leitung des Museums geht von Friedrich-Karl Wenzlaff und Gerd Peters in die Hände von Fritz Barnstedt und Viktor Tewes über. Auch beim Ortsverband der Vertriebenen verabschiedet sich nach 25 Jahren F.-K. Wenzlaff. Sein Nachfolger wird K.H. Baresel. Eine Brandserie hält die Feuerwehr in Atem. Von August 2005 bis März 2006 brennt es ca. 30-mal. Im März schnappt die Polizei den Täter.

Im Mai veranstaltet der SHHB wieder die Schimmelreitertage. In diesem Rahmen findet eine lange Filmmacht statt. Hier werden nacheinander alle 3 Versionen des Schimmelreiters (1933, 1977-BRD, 1984-DDR) gezeigt. Zum 13. Deutschen Mühlentag

öffnet die Wassermühle in Hanerau wieder ihre Pforten für zahlreiche Besucher. Zuvor findet zum ersten Mal ein Pfingstgottesdienst in der Mühle statt. Im Juni kann endlich Richtfest für den Kirchnerneubau gefeiert werden. Über die gewählte Bauform und auch deren Ausführung (u. a. Anstrich der alten Feldsteine mit weißer Farbe) wird in der Bevölkerung heftig und kontrovers diskutiert. Im August wird in der Schule die Form der „Verlässlichen Grundschule“ (feste Schulzeiten für die jeweiligen Klassenstufen) eingeführt. Die Oldtimerrallye des ADAC findet im Rahmen des Volksfestes zum 20. Male statt. Es nehmen wieder viele internationale Oldtimer an der Veranstaltung teil. Zum zweiten Mal wird im September durch den Volksfestverein im Schwimmbad eine „Nasse Nacht“ als Benefizveranstaltung durchgeführt. Die Landfrauenschule stellt sich im November mit einem Infotag und Adventsbasar vor. Im Dezember laufen auf Hademarschens Straßen Elefanten. Eine Zirkusfamilie hat sich im ehemaligen Autohaus Stotz ein Winterquartier gesucht. Sie sind auch die Attraktion des seit vielen Jahren am 3. Adventssonntag stattfindenden Weihnachtsmarktes. Nach 45 Jahren ehrenamtlichem Verkauf der Wohlfahrtsmarken stellt Pastor K.E. Schade seine Verkaufstätigkeit ein. Für sein Engagement wurde er 1985 vom Bundespräsident Richard von Weizsäcker geehrt.

2007

Der Gildeführer muss in diesem Jahr ohne Gildekette erscheinen, da diese ihm bei einem Hauseinbruch neben vielen anderen Wertsachen gestohlen wurde. Er sichert jedoch die Beschaffung einer neuen Kette zu. Die Jahreshauptversammlung wählt Günter Holst erneut zum Gildeführer. Er kündigt jedoch an, dieses Amt zum letzten Mal anzunehmen. Im Vorstand gibt es weitere Veränderungen. Peter Sierck steht nach 28 Jahren nicht mehr als Schriftführer zur Verfügung. Für ihn wird Volker Feldhusen gewählt. Ole Eichelberg wird zum 2. Gildeschreiber gewählt. Ebenfalls als Kassierer steht Thies Callesen nach 18 Jahren nicht mehr zur Verfügung. An seine Stelle wählt die Versammlung Jürgen Breiholz. Peter Sierck und Thies Callesen werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhalten Jochen Hebbeln, und Heinrich Vonau die silberne Ehrennadel. In Abwesenheit werden Claus Engel, Heinz Bauer, Norbert Touby und Detlef Voß ebenfalls für 25 Jahre ausgezeichnet. In die Gilde werden Jan Harders, Andreas Haack, Ralf Gundelach, Björn Wiese und Hauke Jäger aufgenommen. Zum neuen Gildekönig wird Manni „der Feuerkundige“ (Manfred Teschner) ausgerufen. Seine Königin wird Ute „die Ausgeglichene“ (Perret). Zweiter und dritter werden die Gildeneulinge Jan Harders (2.Königin Ulla Ehlers) und Hauke Jäger (3. Königin Frauke Holst). Zum Heimatabend am 23. August 2007 kommen ca. 100 Personen. Es findet auf der alten Fähre in Fischerhütte statt. Es wird ein Zelt mit Tischen und Bänken aufgebaut. Nach dem Vortrag von Herrn Joachim Abratis vom Wasser- und Schifffahrtsamt Brunsbüttel über den Nord-Ostsee-Kanal und Liedern des Shanty Chores Lütjenwestedt gibt es noch ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und Wurst vom Grill von Gildebruder Arno Fröhlich. Am 26. Okt. 2007 nimmt eine Gildeabordnung beim Skatturnier um den Amtspokal teil, immerhin kann man sich vom 21. auf den 11. Platz verbessern. In Deutschland wird die Mehrwertsteuer auf 19% erhöht. In den Gaststätten wird das Rauchverbot eingeführt. Der Bundestag beschließt das Rentenalter schrittweise auf 67 anzuheben.

In Hohenwestedt verlässt die Firma Lego den Standort. Die Energiepreise klettern unentwegt. Benzin und Diesel überschreiten die 1,50 € Grenze. Durch den schwachen Dollar steigt der Euro auf 1,50 \$.

Im März eröffnen Claudia und Björn Wiese eine Kleintierpraxis in der Westerstraße. Im Mai wird zum 4. Mal auf dem Hof von Silke und Jens Gundelach mit einem Riesenprogramm der landesweiten NDR-Aktion „Tag des offenen Hofes“ gefeiert. Die Leiterin der Landfrauenschule Renate Gaethke-Sander verzeichnet einen neuen Anmelderekord. 116 Schülerinnen (darunter 2 Schüler) besuchen jetzt die Fachschule. Nach dem Tode von Jochen Wöste übernimmt Thorsten Sick die STAR-Tankstelle. Der Fremdenverkehrsverein stattet die Wege im Amtsbereich mit neuen Info- und Hinweistafeln aus.

Die Standesämter Hohenwestedt und Hanerau-Hademarschen fusionieren vor der Ämterzusammenlegung zum Standesamt Mittelholstein. Die neue Verwaltungsgemeinschaft Mittelholstein hat die Arbeit aufgenommen. Im Hohenwestedter Rathaus sowie den neuen Bürgerbüros in Aukrug und Hanerau-Hademarschen sind insgesamt 66 Mitarbeiter und elf Auszubildende für die über 26.000 Einwohner des künftigen Amtes zuständig. Chef der neuen Gemeinschaft ist Hohenwestedts Bürgermeister Stefan Landt. Engagierte Eltern aus Hademarschen und Umgebung gründen eine Initiative, die sich gegen die Erhöhung der Schulbusbeiträge wendet. Später wird hierdurch eine landesweite Aktion, die zuerst zu einer Koalitionskrise in Kiel führt, in deren Verlauf der Innenminister Stegner zurücktritt und im Weiteren nach heftigem parteiinternem Streit der Ministerpräsident Carstens die Entscheidung in dieser Sache zurücknimmt. Damit entfallen die Schülerbeförderungskosten im Land. Im Mai beschließt der Amtsausschuss, die Theodor-Storm-Schule in eine Gemeinschaftsschule umzuwandeln. Aufgrund der zu geringen Schülerzahlen kommt nach langwierigen Verhandlungen im November eine Lösung mit Todenbüttel zu Stande. Beide Schulen werden zusammengelegt. Clemens Meschede gibt endgültig seinen Sitz in der Gemeindevertretung auf. Für ihn rückt Marlies Sierck von der CDU-Liste nach. Im Dezember wird das zweite Teilstück des Radweges nach Oldenbüttel fertig gestellt.

Fälle von Vogelgrippe beeinflussen die Geflügelhaltung in Deutschland und Europa. Der Förderverein Landfrauenschule Hademarschen bietet zum ersten Mal einen Crashkurs für vom „Hotel Mama“ abgenabelte Singles an. Im Februar kann der Landfrauenverein Hanerau-Hademarschen sein 60-jähriges Jubiläum feiern. Zum 50-jährigen Jubiläum des RFV Hanerau-Hademarschen und zum 30. Turnier erhielten die beiden Vorsitzenden Norbert Hintz und Gaby von Stemm vom Vorsitzenden des Kreissportverbandes und stellvertretenden Landesvorsitzenden, Peter Lindstedt, die Ehrenplakette mit Urkunde des Landesverbandes. Im Mai erhält als vierte Schule in Schleswig-Holstein die Landfrauenschule Hanerau-Hademarschen das Zertifikat „Gesunde Schule“. Aufgrund der Hitze und großen Trockenheit muss die Landjugend ihr Maifeuer wegen Brandgefahr absagen. Es wird am 16. Mai nachgeholt. Die Hademarscher Kirchengemeinde startet im Juni nach dem Vorbild der „Tafeln“ einen „Hademarscher Tisch“ und gibt einmal wöchentlich Lebensmittel an Bedürftige aus. Im August kann die St. Severin-Kirche wieder eröffnet werden. Die Einweihung wird am 24.08. mit einem Festakt begangen. An den Folgetagen werden Festgottesdienst und Familientag gefeiert. Über 400 Besucher kommen. Mit dem neuen Schuljahr muss die „Betreute Grundschule“ nach acht Jahren ihren Betrieb aufgrund der geringen Belegung und reduzierter Zuschüsse einstellen. Im Herbst findet der 500. Vortragsabend der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft - Sektion Hademarschen - mit einem Serenadenabend in der Kirche statt. Der SHHB gibt zum ersten Mal einen Kalender mit historischen Ansichten aus Hademarschen heraus. Der Rassegeflügelzuchtverein begeh

sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Altpastor Karl Emil Schade kann im Januar noch seine goldene Hochzeit mit seiner Frau Elke feiern. Sie verstirbt im Juni. Er setzt seine Übersetzungen biblischer Texte ins Plattdeutsche fort. Nach „Dar Ole Testament“ (1995), „De Apokryphen“ (2001) und „Dat Niese Testament“ (2003) hat er nun Luthers „De Lütte Katechissen“ (2005) übersetzt. Er wird „Der Luther von Hademarschen“ genannt. Im Jahr 2003 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen. Am 17. Dezember trauern die Hademarscher Bürger über seinen Tod.

2008

Am 11.03.2008 nimmt die Gilde an einer Sitzung des Volksfestvereins teil. Dabei geht es um den Wechsel des Volksfesttermins (September statt Anfang August) und einen neuen Ort (Schwimmbad) des Festes. Der Festausschuss der Gilde tagt am 26. März 2008 schon im Hinblick auf das bevorstehende 375. Jubiläum in 2009, um Ideen zu sammeln und Termine abzustimmen. Der Festball wird am 4. Sept. 2009 in der Turnhalle stattfinden. Die Gildeversammlung wählt als Nachfolger für Johann Walter Stotz Jochen Frahm zum stellvertretenden Gildeführer. Marc Baade rückt als Beisitzer nach. Horst-Günther Stotz (2. Kassierer), Ole Eichelberg (2. Schriftführer) und Carsten Herbst (2. Beisitzer) werden in ihren Ämtern bestätigt. Nach dem Austritt von Wilfried Baran wird Frank Rohdewohld zum Vizefeldwebel gewählt. Für den ausscheidenden Detlef Voß rückt Jürgen Rühmann in den Festausschuss nach. Als 2. Kassenprüfer wird Jürgen Ramcke gewählt. Johann Walter Stotz erhält für seine 14-jährige Vorstandsarbeit die goldene Ehrennadel. Dieser überreicht dem Gildeführer für dessen 40-jährige Treue eine goldene Ehrennadel mit Eichenlaub. Neu in die Gilde aufgenommen werden: Harm Barthmann, Gokels, Achim Schmitz, Bert Vonau und Klaus Dieter Zemke, alle aus Hademarschen.

Kurz vor dem Sankt Vitus-Tag, dem 15. Juni, verstirbt der Ehrengildeführer Johannes Tepker im Alter von 83 Jahren. Er hat sich nicht nur um die Gilde, sondern in vielfältiger Weise auch um unseren Ort verdient gemacht. So war er auch Träger des Bundesverdienstkreuzes. Unter großer Anteilnahme der Gilde und der Hademarscher Bürger wurde er mit Würdigung durch den Bürgermeister und des Gildeführers mit allen Ehren beerdigt.

Die gewohnten Kanonenschüsse fallen in diesem Jahr aus. Manni „der Feuerkundige“ muss sein Amt als Gildekönig wahrnehmen. Am Gildetag erstreiten sich Holger „der Hochseefischer“ (Damerius) und Marita „die Motivsuchende“ (Lohse) die Königswürden. Bert Vonau und Lisa Callesen werden 2. und Peter Sierck und Ute Denker 3. Königspaar. Johann Walter Stotz und Egon Pieper werden wegen ihrer Verdienste um die Gilde zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das Blumenhaus Eggert gibt im Februar seinen Geschäftsbetrieb auf. Im September feiert das Möbelhaus Wittmaack sein 100-jähriges Bestehen.

Im Oktober kann nach internen Querelen und einer Rücktrittserie der Fremdenverkehrsverein wieder mit einem neuen Vorstand weiterarbeiten. Hans-Hermann Stotz hat wieder den Vorsitz übernommen. Nachdem Gemeinde und Amt zusätzliche Mittel bereitstellen, wird im Januar 2009 im Haus der Geschenke bei H.-G. Stotz ein neues Touristikbüro eingerichtet.

Wolfhard Graßhoff feiert mit seiner Fiat-Vertretung das 40-jährige Betriebsjubiläum.

Der Geflügelhandel von Jürgen Mumm besteht im Juni 50 Jahre.

Im Dezember richtet Susanne Wieben aus Hohenwestedt im Schlachtereibetrieb Fröhlich eine Verkaufsstelle der „Lütten Schlachterei“ ein.

In einer Fragebogenaktion durch HHG und der Gemeinde werden alle Haushalte des Amtes nach Kritik und Anregungen zu Wirtschaftsthemen und Ortsentwicklung befragt. Im April gibt es einen Gemeindefest auf dem verdiente Bürger ausgezeichnet werden. Es wird mit Todenbüttel ein gemeinsamer Schulzweckverband gegründet. Vorsitzender wird Otto Harders, Bürgermeister aus Todenbüttel. Im Vorstand ist kein Vertreter aus Hanerau-Hademarschen.

Bei der Kommunalwahl im Mai verliert die CDU ihre absolute Mehrheit und wird zum ersten Mal mit 6 Sitzen nur zweitstärkste Fraktion. Die Wählergemeinschaft wird mit 7 Sitzen stärkste Fraktion. Die SPD steigert sich auf 4 Sitze. In den Kreistag werden Maike Höffken (CDU) und Otto Griefnow (SPD) gewählt. Bei der Landratswahl setzt sich der unabhängige Kandidat Rolf Oliver Schwemer in der Stichwahl durch.

Auf der konstituierenden Gemeinderatssitzung fehlt ein Vertreter der WG. Es gibt keine Mehrheit für einen Bürgermeisterkandidaten. Per Losentscheid wird Volker Timm wieder Bürgermeister. In weiterer Folge parteiinterner Auseinandersetzungen tritt K.H. Baresel von der Wählergemeinschaft von allen Ämtern zurück.

Bei der Besetzung im Amtsausschuss wird der Hademarscher Bürgermeister nur noch als 2. Stellvertreter gewählt. In den Verwaltungsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Mittelholstein wird kein Hademarscher Vertreter gewählt.

Die Gemeindevertretung beschließt den Ausbau des Rehkamps und die Sanierung der Bürgersteige in der Leipziger Straße.

Kaum ist in der Schulfrage eine Lösung gefunden, gibt es neuen Streit, jetzt über den gemeinsamen Namen der beiden Schulen. In Hademarschen setzt man sich für die Beibehaltung des Namens „Theodor-Storm-Schule“ ein. Letztlich einigt man sich auf den Namen „Theodor-Storm-Schule – Dörfergemeinschaftsschule“.

Der neue Schulverband muss erhebliche Mittel aufbringen, um die Schulen umzubauen und den Schulbetrieb auf eine offene Ganztagschule vorzubereiten. Es entstehen Baukosten allein in Hademarschen von rund 1,5 Mio. €, u. a. für den Bau einer Mensa.

Ein landesweites Rauchverbot wird in allen öffentlichen Gebäuden und Gaststätten erlassen. In Schleswig findet 2008 die Landesgartenschau statt. Mehrere Firmen und Vereine aus dem Umkreis Hanerau-Hademarschens sind dort mit Darbietungen vertreten. Der Landfrauenverein wählt auf seiner Vollversammlung Anne Jebens zur neuen Vorsitzenden. Sie löst Inge Maaßen ab, die nicht wieder kandidierte.

Der TSV Vorwärts richtet im März die Landesmeisterschaft U18 im Volleyball nach 2005 und 2007 zum dritten Mal aus. Die Ev. Jugend fährt mit einem 10-köpfigen Team in den Indischen Bundesstaat Orissa, um dort in der Partnergemeinde Gotiguda und der dortigen Kirchenmission Land und Leute kennen zu lernen. Im April wird Heinz Bauer für seine 25-jährige Arbeit als Dirigent und Musiker im Feuerwehrmusikzug des Amtes mit dem Ehrenteller des Amtes und dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber geehrt. Im Juni wird der 2. Abschnitt des Radweges Hademarschen - Oldenbüttel mit einem Fest offiziell freigegeben.

Die Landwirte protestieren mit einem Milchlieferboykott gegen die fallenden Milchpreise. Im Juli werden die Arbeiten zum Rückbau des Viehbaches abgeschlossen. Der Wasser und Bodenverband hat mit Landes-, EU- und Kreismitteln für ca. 0,5 Millionen € 3,4 Km des Baches renaturiert. Zum ersten Mal findet das Volksfest nicht auf den Bergen statt. Dieses löst viele Diskussionen in der Bevölkerung aus. Dennoch wird der Versuch des Volksfestvereins, die Veranstaltung Mitte September in der Badeanstalt auf dem Batz stattfinden zu lassen, ein Erfolg. Das RD-Rockfestival findet zum 5. Mal auf den Bergen statt. Trotz schlechten Wetters kommen 2.000 Besucher und hören 3 Tage harte Rockmusik.

Zum ersten Mal seit dem verheerenden Brand vom 27. Dezember 2003 kann die Goldene Konfirmation wieder in der St. Severin-Kirche gefeiert werden.

Die Schule startet nach den Ferien als neue Grund- und Gemeinschaftsschule. Sie bildet nun mit der Schule Todenbüttel eine Einheit. Nach der Pensionierung von Rektor Michael Peters wird Heike Brunkert (Schulleiterin Todenbüttel) neue Leiterin der gemeinsamen Schule, die den Namen „Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule“ erhält.